

Eugen Freund



SPÖ/Bea Uhart

Ja zu Europa, aber sozialer und gerechter!

Europa ist der reichste Kontinent der Welt. Aber das Vermögen ist nicht gerecht verteilt: Die Reichen werden immer reicher, die Armen jedoch nur zahlreicher. Das können wir nicht hinnehmen. Denn als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten liegt uns ein besseres, gerechteres und solidarischeres Europa am Herzen. Ein Europa, in dem wieder der Mensch zählt und nicht Spekulanten und Banken. Wir fordern ein Europa, in dem Steuerbetrug scharf bekämpft wird und Steuersünder zur Verantwortung gezogen werden. Unsere Heimat Österreich ist ein Vorbild für die gesamte Europäische Union: Bei uns hat der Kampf gegen Arbeitslosigkeit Priorität, wir haben hohe Sozialstandards, und Lebensmittelsicherheit ist ein besonders wichtiges Gut! Setzen Sie mit mir am 25. Mai ein Zeichen – wählen Sie die Sozialdemokratische Partei – dann stellen wir die Weichen europaweit neu und schaffen ein soziales Europa.

Lebenslauf

Eugen Freund (geboren am 15. April 1951 in Wien, aufgewachsen in Kärnten) wurde am 16. Jänner zum Spitzenkandidat der SPÖ zur EU-Wahl 2014 nominiert.

Eugen Freund ist seit 1972 im Journalismus tätig. Nach Tätigkeiten beim „profil“ und in der Hörfunk-Innenpolitik wechselte er 1978 ins Außenministerium, wo er als Pressesekretär des Ministers und danach fünf Jahre beim Österreichischen Presse- und Informationsdienst in New York tätig war.

Nach seiner Rückkehr aus den USA lehrte er an den Publizistik-Instituten in Wien und Salzburg, 1986 kam Freund wieder zum ORF: erst als Moderator der ZIB 2, dann im Bereich der Innen- und Aussenpolitik. Als Korrespondent und Moderator des „Auslandsreports“ berichtete er über den Fall der Berliner Mauer ebenso wie ueber die Ölkatastrophe in Alaska. Zahlreiche Veröffentlichungen von ihm erschienen im „profil“, in der „ZEIT“, der Schweizer „WELTWOCHEN“ sowie im „Standard“.

Von 1995 bis 2001 war er ORF-Korrespondent in Washington, er leitete das Büro seit 1997. Im Spätherbst 2001 veröffentlichte er sein erstes Buch „Mein Amerika“, ein Rückblick auf Ereignisse und seine Tätigkeit in den USA. Danach kamen „Präsident Obama - der lange Weg ins Weisse Haus“ (Verlag Wieser), „Brennpunkte der Weltpolitik“ (2010, Verlag Kremayer und Scheriau) und „Zeit in Bildern“ (2011, Verlag Kremayer und Scheriau) auf den Markt.

Von Mai 2011 bis Ende Dezember 2013 war Eugen Freund regelmässig als Moderator der Nachrichtensendung „Zeit im Bild“ im ORF tätig. Am 1. Oktober 2013 erschien sein erster Roman, „Der Tod des Landeshauptmanns“ (Verlag Kremayer und Scheriau). Am 31. 12. 2013 beendete Eugen Freund seine Tätigkeit beim ORF.



Galerie



[Weitere Bilder](#)

Kontakt

Spitzenkandidat der SPÖ zur EU-Wahl 2014

Löwelstraße 18
1014 Wien

 [Facebook](#)

 [@EugenAFreund](#)

 [Homepage](#)

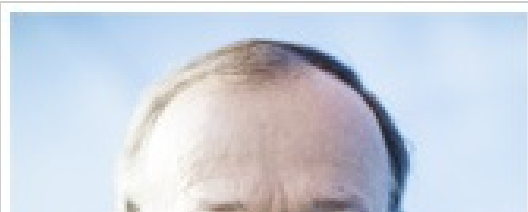
Meldungen

[Bankenunion: Nicht Steuerzahler, sondern Banken haften](#)

[Mehr Österreich in Europa: 7 Punkte für sichere Lebensmittel und Umweltschutz](#)

[Lobbying für Menschen statt für den Finanzsektor](#)

KandidatInnen

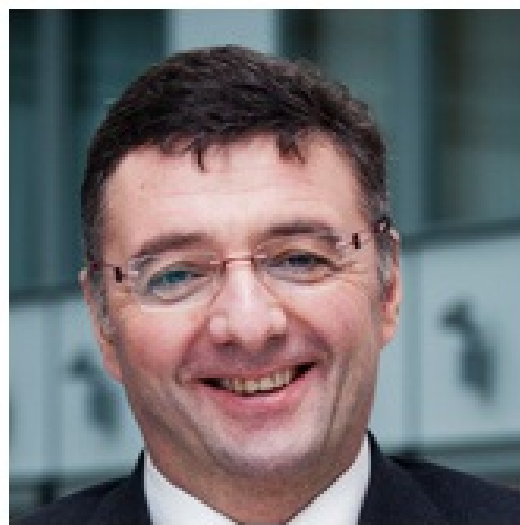




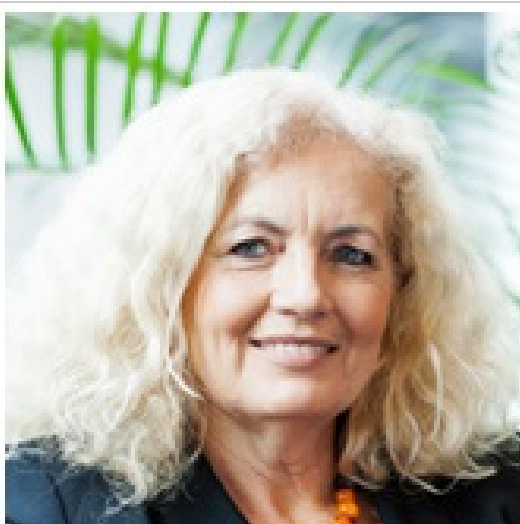
Eugen Freund



Evelyn Regner

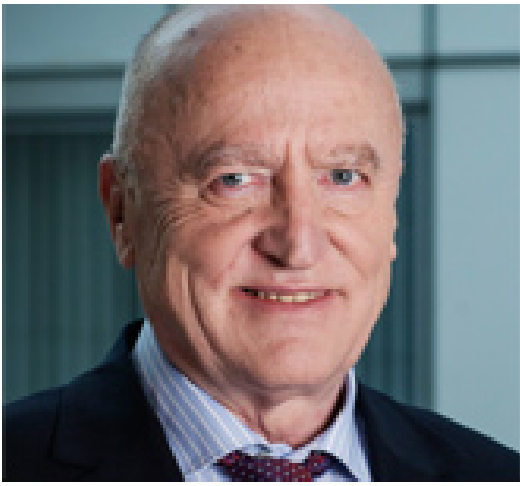


Jörg Leichtfried



Karin Kadenbach





Josef Weidenholzer

[^ Nach oben](#)

[Impressum](#) [Presse](#) [Kontakt](#)